

Wenn der Job die Welt besser macht

Berufe in der Holzbranche – so genannte Holzjobs – haben alle eines gemeinsam: Sie sind nachhaltig und sinnstiftend.

OB IN DER FORSTWIRTSCHAFT, in der Säge-, Papier- und Plattenindustrie oder in Möbel-, Tischlerei- und Zimmereibetrieben – der Werkstoff Holz schafft jede Menge attraktive Arbeitsplätze im Arbeitsfeld zwischen Natur und Technik. Besonders für die junge Generation sind diese Jobs interessant, denn sie sind in erster Linie eines: Grün!

Holz ist gut für das Klima

Der nachhaltig bewirtschaftete Wald trägt wesentlich zum Klimaschutz bei. So ist er unter anderem dafür verantwortlich, dass der CO₂-Anteil in der Atmosphäre in Balance bleibt. Weiters braucht Holz für seine Entstehung fast keine Energie und auch in Bezug auf den Transport und die Verarbeitung ist Holz positiver Vorreiter unter den Baustoffen. Bäume und Produkte aus Holz bündeln CO₂, indem sie der Atmosphäre große Mengen dieses Treibhausgases entziehen. So verhindert ein Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO₂. Dass Experten bei Jobs in der Holzertschöpfungskette von „Green Jobs“ sprechen, ist also kein Zufall.

Der Wald als Klimaschützer und Arbeitgeber

Wer im Bereich der Forst- und Holzwirtschaft arbeitet, hat also nicht nur einen sicheren Job, sondern schützt außerdem das Klima. Damit tragen die Arbeitnehmer einen großen Teil zur erfolgreichen und nachhaltigen Wirtschaft bei und übernehmen soziale Verantwortung, vor allem gegenüber der nächsten Generation.

Erfolgreiche Frauen aus der Holzbranche erzählen von ihren spannenden Jobs.



HOLZJOBS AUF EINEN BLICK

Auf der Job-Plattform von proHolz Steiermark warten aktuell über 350 Stelleninserate rund um die Holzertschöpfungskette auf neue Bewerber.

Hier gibt es Jobs, Lehrstellen, Praktika und Themen für Master- und Projektarbeiten



SCAN MICH!

www.proholz-stmk.at/jobplattform

Holzjobs sind krisensicher

Dass es in der Forst- und Holzwirtschaft auch in Krisenzeiten stabil bleibt, zeigte zuletzt die Corona-Situation. Dort gab es, zumindest hinsichtlich der Arbeitslage, keinen Lockdown. Damit sicherte der größte steirische Arbeitgeber auch in schwierigen Zeiten zahlreichen Arbeitnehmern einen Job. Des Weiteren wächst in der Steiermark mehr Holz nach als genutzt wird. Alle vier Sekunden wächst ein Vorratsfestmeter und alle vier Minuten ein gesamtes Einfamilienhaus aus Holz in den steirischen Wäldern zu. Damit wird die Arbeit für die holzverarbeitenden Betriebe in den nächsten Jahren nicht weniger.

Holz schafft Arbeit

In Österreich arbeiten zehn von 100 Beschäftigten mit dem Wert- und Werkstoff Holz. Allein in der Steiermark sind knapp 55.000 Arbeitnehmer in der Forst- und Holzwirtschaft beschäftigt – und es werden mehr. Gleich wie ein Baum, wächst auch das Angebot an Arbeitsplätzen in der Branche – viel mehr noch, Holzjobs erleben gerade einen regelrechten Boom. Besonders aussichtsreich sind auch die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Holzbranche. Neben Lehrstellen und der schulischen Ausbildung in Fachschulen und Höheren Technischen Lehranstalten, gibt es mittlerweile ganze Studiengänge, die sich mit dem Thema „Holz“ befassen. Das ist auch notwendig, denn Holz gilt nicht von ungefähr als „Stoff der Zukunft“, mit dem sich der Klimawandel ein Stück weit „wegbauen“ lässt.